

MEDIEN & FALSCH- INFORMATIONEN

mat

CO
03

Verbraucher:innenbildung 8./9. Schulstufe



Einleitung

Kurzer Einstieg in den Themenbereich, der die Anliegen, Kompetenzen, Quellen und weiterführende Links übersichtlich darstellt.

Hintergründe für Lehrkräfte

Fachinformationen zum Themenbereich, die den aktuellen Wissensstand zum Thema kurz zusammenfassen.

Informationen für Lehrkräfte und Schüler:innen

Falschinformationen – Auflösung

Methodenpool

Einführung

„Methode „Medienabfrage““

Auf Basis aktueller Studien werden persönliche Erfahrungen der Schüler:innen im Klassenverband ermittelt. Der persönliche Umgang mit Medien und der Medienkonsum sollen beleuchtet und kritisch hinterfragt werden.

Erarbeitung

„Methode „Falschinformationen““

Beispiele für Fake News werden von den Schüler:innen in Kleingruppen bearbeitet und untersucht.

„Methode „News in Sozialen Netzwerken: Fakten oder Fakes?““

Die von den Schüler:innen genutzten Sozialen Netzwerke werden hinsichtlich Fake News (evtl. auch über einen längeren Zeitraum) beobachtet. Ausgewählte Nachrichten werden bearbeitet und die Ergebnisse werden mit Plakaten präsentiert.

„Methode „Deep Fake auf der Spur““

Die Schüler:innen lernen den Begriff Deep Fake kennen. In Kleingruppen bearbeiten sie dazu Fragen und gestalten ein Lernvideo.

Ergebnissicherung

„Methode „Fake Wall““

Auf Basis von aktiven Beobachtungen und gefundenen Fakes wird eine Fake Wall in der Klasse gestaltet.

Unterrichtsvorschlag

Bietet eine Unterrichtsplanung für zwei bis drei Unterrichtseinheiten.

Impressum

Dauer	Komplexität	Seite
		3
		5
		33
		33
		8
15' bis 30'	Einfach	8
30' bis 60'	Einfach	26
45' bis 90'	Mittel	34
60' bis 120' + ev. HÜ	Mittel	36
10' bis 15'	Einfach	39
		40
		41

<p>Vorwort</p>	<p>Für Jugendliche in unserer Gesellschaft sind Medien und deren Werkzeuge tägliche Begleiter. Mediennutzung und Medienverhalten sind grundlegende und wesentliche Themen einer zeitgemäßen Erziehung und Bildung. Ein bewusster und reflektierter Umgang mit Medien sollte somit fixer Bestandteil des Unterrichts sein.</p> <p>Für die Altersgruppe der 13- bis 15-jährigen Jugendlichen ist besonders der kritische Umgang mit veröffentlichten Informationen, Bildern und Videos sowie das Einschätzen der Verlässlichkeit von Quellen zentral.</p>
<p>Fächerbezug</p>	<p>Geografie und wirtschaftliche Bildung, Geschichte und Politische Bildung, Deutsch, Digitale Grundbildung, Informatik</p>
<p>Schulstufe</p>	<p>empfohlen für 8./9. Schulstufe</p>
<p>Kompetenzen siehe Grundsatzlerlass Wirtschafts- und Verbraucher/innenbildung BMBF, Juni 2015</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler:innen verfügen (...) über Grund- und Schlüsselkompetenzen zur Orientierung im und zur Teilhabe am Wirtschaftsleben (...). • Die Schüler:innen sind zur Reflexion ihrer persönlichen Bedürfnisse, ökonomischen Möglichkeiten und Werthaltungen in der Lage. • Die Schüler:innen reflektieren und relativieren den Einfluss von Medien und Werbung auf das eigene Denken und Handeln. • Die Schüler:innen kennen Ausmaß und Auswirkungen der Verwendung und Vernetzung digitaler Daten und gehen mit ihren persönlichen Daten verantwortungsbewusst um.
<p>Anliegen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufzeigen der Bandbreite an Medien, die Jugendliche nutzen • Persönliche Erfahrungen im Umgang mit Medien wahrnehmen und sich darüber mit den Klassenkolleg:innen aktiv austauschen • Aufzeigen, dass Verfälschungen in vielen unterschiedlichen Ausprägungen möglich und gängig sind • Ableitung von Interessen und Handlungsmöglichkeiten bei Falschnachrichten • Aufzeigen von technisch neuen, komplexen Methoden von Bearbeitungen



Anliegen	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche und persönliche Meinung zum Thema Deep Fake formulieren • Das Thema Fakes in den Medien über einen längeren Zeitraum beobachten • Aufzeigen von persönlichen Handlungsmöglichkeiten
Hintergründe für Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Jugend, Medien, Fakes
Informationen für Lehrkräfte und Schüler:innen	<ul style="list-style-type: none"> • Falschinformationen – Auflösung
Informationen in Einfacher Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • Medien und Falsch-Informationen <p>Dieser und weitere Texte in Einfacher Sprache finden sich unter www.konsumentenfragen.at/einfachesprache</p>
Anschlussthemen	<p>Smartphone, Risiken im Internet, Shoppen im Internet, Werbung und Verkaufstricks, Informiert und sicher kaufen, Spezielle Kaufsituationen, Haushaltskosten, Schulden</p>
Quellen & Links	<p>Interessante Internet-Portale www.saferinternet.at www.klicksafe.de www.br.de/sogehmediem/index.html www.watchlist-internet.at www.mimikama.org</p> <p>Jugend, Information, Multi-Media (JIM)-Studie Jährliche Studienergebnisse des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Süd-West Download unter www.mpfs.de/studien</p> <p>Glaubwürdigkeitscheck des Kultur- und Bildungsservers der Stadt Nürnberg Online verfügbar unter https://glaubwuerdigkeitscheck.de</p> <p>Medienquiz Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der beiden öffentlich-rechtlichen Sender Das Erste und ZDF sowie der Programmzeitschrift TV SPIELFILM Verfügbar unter https://medienquiz.schau-hin.info</p>

Digitale Medien sind fixe Bestandteile unserer Gesellschaft. Besonders für Jugendliche sind sie Teil ihrer Lebenswelt – Medien gehören ganz selbstverständlich zu ihrem Alltag.

Für viele junge Erwachsene sind Medien DIE Quelle, wenn es um Informationen, Meinungen und Einstellungen geht.

Darüber hinaus bieten zahlreiche soziale Netzwerke die Gelegenheit der Kontaktaufnahme, der Verbreitung und Vernetzung oder des Meinungsaustausches.

Was sind Medien?

Das Wort „Medien“ ist der Plural von „Medium“, was wiederum aus dem lateinischen „Mitte“ oder „Mittelpunkt“ kommt. Gegenwärtig tritt der Begriff Medium unscharf auf: Er wird sowohl für Medienprodukte (z.B. einen Film), technische Einrichtungen oder Geräte (z.B. Beamer, Internet) oder die Institution, die Werkzeuge verwendet und Produkte herstellt, verwendet (z.B. eine Fernsehanstalt). Für mediale Kommunikationsmittel ist folgende Einteilung gängig:

- primäre Medien (zwischen Absender und Empfänger gibt es kein Gerät, wie z.B. Sprache).
- sekundäre Medien (der Absender verwendet ein Gerät, wie z.B. Druckerzeugnisse)
- tertiäre Medien (Absender und Empfänger benötigen ein Gerät, wie z.B. Telefon oder TV)
- quartäre Medien (Geräte und Online-Verbindung)

vgl. [https://de.wikipedia.org/wiki/Medium_\(Kommunikation\)#Arten](https://de.wikipedia.org/wiki/Medium_(Kommunikation)#Arten) (2024-08-08)

Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigten ständige Veränderungen der Medien, sei es einerseits bei der Medieneinrichtung, bei der Verfügbarkeit für Kinder und Jugendliche oder bei der Nutzung.

Eine der größten Untersuchungen zum Thema Medien und Jugendliche wird vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest für

Deutschland in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Hinsichtlich der Geräteausstattung hat sich für 2023 gezeigt, dass bei Smartphones nahezu eine Vollausstattung besteht. 96 % der Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren besitzen ein eigenes Smartphone. Etwa drei Viertel haben einen eigenen Computer oder Laptop, wobei Laptops häufiger im Besitz stehen als Computer. Etwas mehr als die Hälfte der Jugendlichen haben ein Fernsehgerät im Zimmer und knapp die Hälfte besitzen ein Tablet und/oder eine feste Spielkonsole.

vgl. www.mpfs.de/studien/jim-studie/2023, Seite 6 (2024-08-08)

Die Studie zeigt auch auf, mit welchen medialen Aktivitäten sich Jugendliche 2023 am meisten beschäftigen. Nahezu jede:r nutzt täglich oder zumindest mehrmals pro Woche das Internet. Regelmäßiges Musikhören betrifft rund 90 Prozent der Jugendlichen. Etwas über 80 Prozent schauen sich Videos im Internet an, rund drei Viertel sehen fern. Video-Streaming-Dienste werden von rund 70 Prozent täglich oder mehrmals die Woche in Anspruch genommen. Digitale Spiele liegen bei ebenso knapp 70 Prozent. Klassische Medien wie Radiohören oder gedruckte Bücher zu lesen folgen danach mit knapp 60 Prozent (Radio) und 35 Prozent (Bücher lesen).

vgl. www.mpfs.de/studien/jim-studie/2023, S. 13 (2024-08-08)

Medien haben für Jugendliche wie auch für Erwachsene viele Funktionen. Sei es die Kommunikation, die Information, der Unterhaltungsaspekt oder die Nutzung als Lernquelle. Darüber hinaus wird über Medien die persönliche Identität beeinflusst. Zusätzlich erfolgt auch die Sozialisation häufig in Kombination mit Medien.

Im Rahmen einer Studie zur Social-Media Nutzung wurde erhoben, welche Sozialen Netzwerke von 11- bis 17-Jährigen in Österreich genutzt werden. Hier zeigt sich, dass WhatsApp, Instagram und YouTube vor TikTok und Snapchat zu den beliebtesten Plattformen zählen.

Die Studie zeigt die Wichtigkeit und Präsenz für Jugendliche und gleichzeitig auch den Bedarf an Reflexion und Verständnis der genutzten Medien und Tools.

vgl. www.saferinternet.at/presse-detail/jugend-internet-monitor-2024 (2024-08-09)

In den österreichischen Lehrplänen ist im Bezug auf Medien ein Unterrichtsprinzip verankert, in dem festgehalten ist: „Das Ziel von schulischer Medienbildung ist der Aufbau und die Förderung von Medienkompetenz.“

www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz/medienbildung.html (2024-08-09)

Der reflektierte und verantwortungsvolle Umgang mit Medien und medialen Inhalten als Konsumgüter spiegelt sich auch im Unterrichtsprinzip Wirtschafts- und Verbraucher:innenbildung wieder. Darin heißt es: „Die Schüler:innen reflektieren und relativieren den Einfluss von Medien und Werbung auf das eigene Denken und Handeln.“ Und ebenso: „Die Schüler:innen kennen Ausmaß und Auswirkungen der Verwendung und Vernetzung digitaler Daten und gehen mit ihren persönlichen Daten verantwortungsbewusst um.“

<https://rundschriften.bmbwf.gv.at/rundschriften/?id=703> (2024-08-09)

Der kompetente Umgang mit Quellen und das sichere Einschätzen von Informationen, Artikeln, Nachrichten usw. ist somit ein essenzieller Bestandteil einer zeitgemäßen Verbraucher:innenbildung.

Falschinformationen, Betrug, Manipulation und Fakes sind leider gängige Begleiter des World Wide Web und vieler Tools. Das Medienverhalten und die damit verbundenen (Falsch-)Informationen haben sich insbesondere durch und in der Corona-Krise verstärkt.

Das Repertoire an sogenannten Fakes (= Fälschungen, gefälschte Informationen, Schwindel) ist schier grenzenlos.

Beispiele sind etwa:

- Verbreitung von Falsch-Informationen oder Falsch-Nachrichten über Online-Berichte
- Verbreitung von Falsch-Informationen oder Kettenbriefen über Messenger Dienste
- Fake-Accounts in Sozialen Netzwerken
- Fake-Gewinnspiele
- Fake-Shops
- Fake-Fotos
- Deep-Fake etc.

Aufgrund technischer Entwicklungen, komplexer Formate, bezahlter Contents und verschiedener Absichten ist es mitunter sehr schwierig und aufwändig, Fakes als solche zu erkennen.

Wie kann man Fakes erkennen?

Um Fakten von Fakes zu unterscheiden, können zum Beispiel bei Nachrichten folgende Schritte hilfreich sein:

1.) Kritische Analyse der Quelle:

Zuerst ist es sinnvoll, die Quelle genau anzusehen. Wer steckt hinter der Information? Wer hat die Information verbreitet?

2.) Fakten prüfen:

In einem nächsten Schritt kann man sich selbst über die Fakten erkundigen und zum Beispiel Zahlen recherchieren oder bei einer Behörde nachfragen.

3.) Bilder prüfen:

Ist man sich bei Bildern nicht sicher, kann man zum Beispiel eine „Rückwärtsbildersuche“ verwenden. Dies ist mit verschiedenen Browsern bzw. Tools wie z.B. <https://fotoforensics.com> oder <https://images.google.com> möglich.

Die Bilder können anhand verschiedener Kriterien geprüft werden. Einen Kurzfilm dazu findet man z.B. im Lehrer:innenWeb unter <https://lehrerweb.wien/aktuell/single/news/die-rueck->

Schulstufe

- Empfohlen für 8./9. Schulstufe

Fächerbezug

- Geografie und wirtschaftliche Bildung, Geschichte und Politische Bildung, Deutsch, Digitale Grundbildung, Informatik

Unterrichtsphase

- Einführung

Komplexitätsgrad

- Einfach

Anliegen

- Einstieg ins Thema
- Aufzeigen der Bandbreite an Medien, die Jugendliche nutzen
- Persönliche Erfahrungen im Umgang mit Medien und Austausch darüber mit den Klassenkolleg:innen

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Mit Hilfe der vorbereiteten Ergebnisse und Grafiken persönliche Erfahrungen ableiten und diese kritisch hinterfragen können.

Dauer

- 15 bis 30 Min.

Unterrichtsmittel

- Material *Medienabfrage [1-16]* (das erstellte Material basiert einerseits auf der JIM-Studie 2023, einer Studie aus Deutschland (www.mpfs.de/studien/jim-studie/2023) und auf Daten des österreichischen Vereins Saferinternet)
- PC, Beamer
- Evtl. Vorbereitung der Abstimmungsmöglichkeit (z.B. farbige Karten oder Gesichter)

Vorbereitung

- Möglichkeit zur Visualisierung des Materials *Medienabfrage [1-16]* sicherstellen.
- Auswahl der Abfragen (je nach Interesse und Zeit sind bis zu max. 8 Abfragen im Material *Medienabfrage [1-16]* vorbereitet)
Hinweis: Bei Abfrage 1 und 5 sind Mehrfachantworten möglich.

Ablauf

- Die Schüler:innen stehen am eigenen Platz auf (alternativ wird ein Kreis im Stehen oder Sitzen gebildet).
- Ausgewählte Abfragen werden mit den Schüler:innen durchgeführt. Unter der Überschrift „Abfrage“ ist die jeweilige Fragestellung zu sehen. Auf der Folgeseite finden sich unter „Statistik“ aktuelle Studienergebnisse bzw. Grafiken zur jeweils davor gestellten Frage. Diese werden im Anschluss als Vergleichswert präsentiert.
- Die gesamte Klasse kann zu den einzelnen Beispielen Stellung nehmen. Starke Ähnlichkeiten oder Differenzen zur Klassenabfrage können abgeleitet/thematisiert werden.
- Dies kann auf verschiedene Arten erfolgen. Denkbar sind zum Beispiel:
 - ⇒ Schüler:innen reagieren mit ihren Daumen: Daumen nach oben zeigt z.B. Zustimmung bzw. Daumen nach unten zeigt Ablehnung.
 - ⇒ Schüler:innen reagieren mit farbigen Karten: rote Karte zeigt z.B. Ablehnung, grüne Karte zeigt Zustimmung.
 - ⇒ Schüler:innen reagieren mit Gesichtern auf Papier: lachendes Gesicht zeigt z.B. Zustimmung, trauriges Gesicht zeigt Ablehnung.
 - ⇒ Option mit Bewegung z.B. Schüler:innen, die zustimmen, gehen in einen Teil der Klasse, Schüler:innen, die mit „nein“ antworten, gehen in einen anderen Teil.

Abfrage 1:

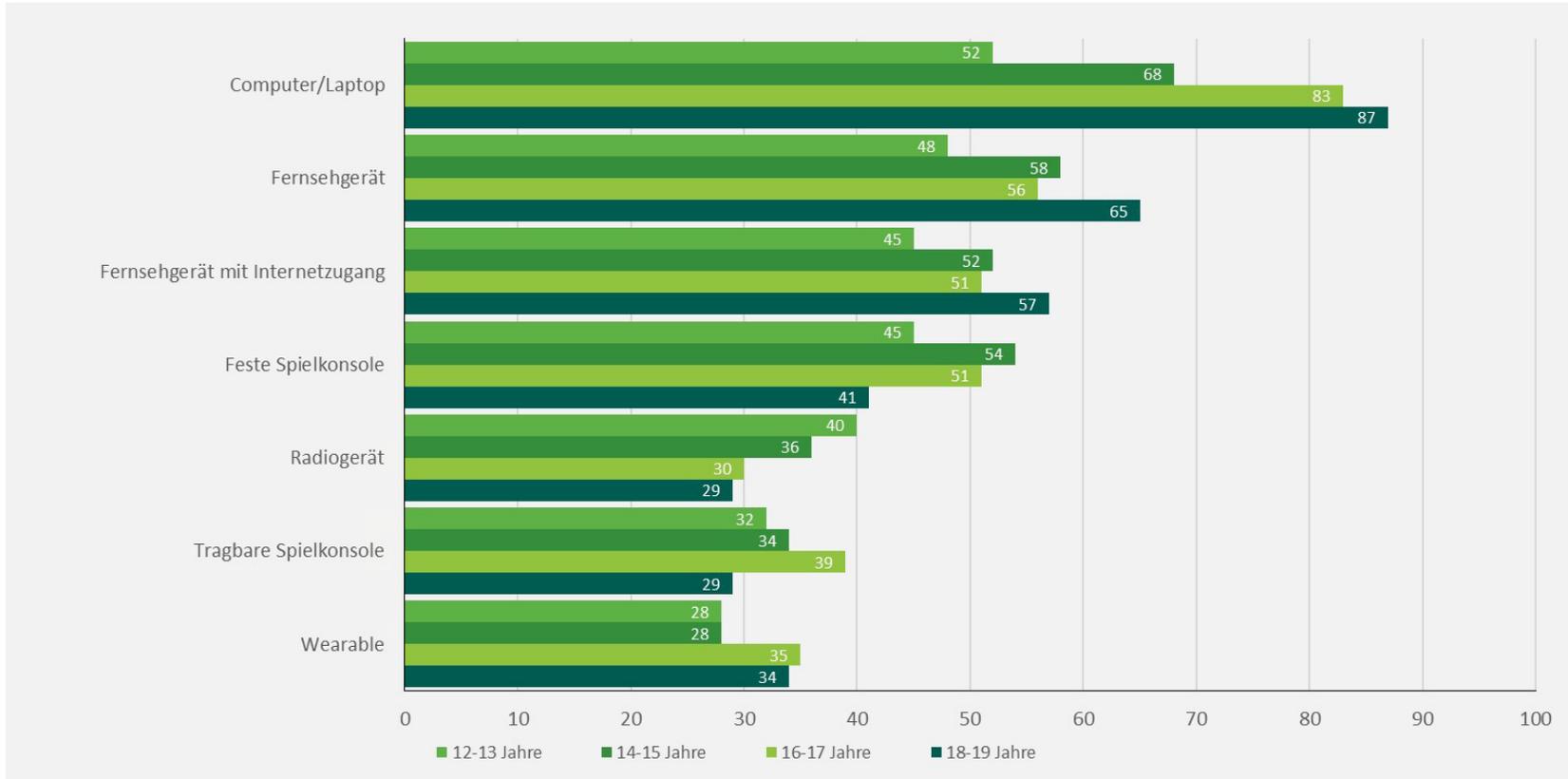
Besitzt du das folgende Gerät?

(Mehrfachantworten sind möglich)

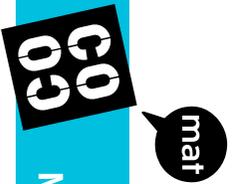
- Handy/Smartphone
- Computer/Laptop
- Fernsehgerät
- Fernsehgerät mit Internetzugang
- Feste Spielkonsole
- Radiogerät
- Tragbare Spielkonsole
- Wearable

Statistik 1:

Gerätebesitz Jugendlicher 2023 - Auswahl -



Quelle: JIM 2023, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

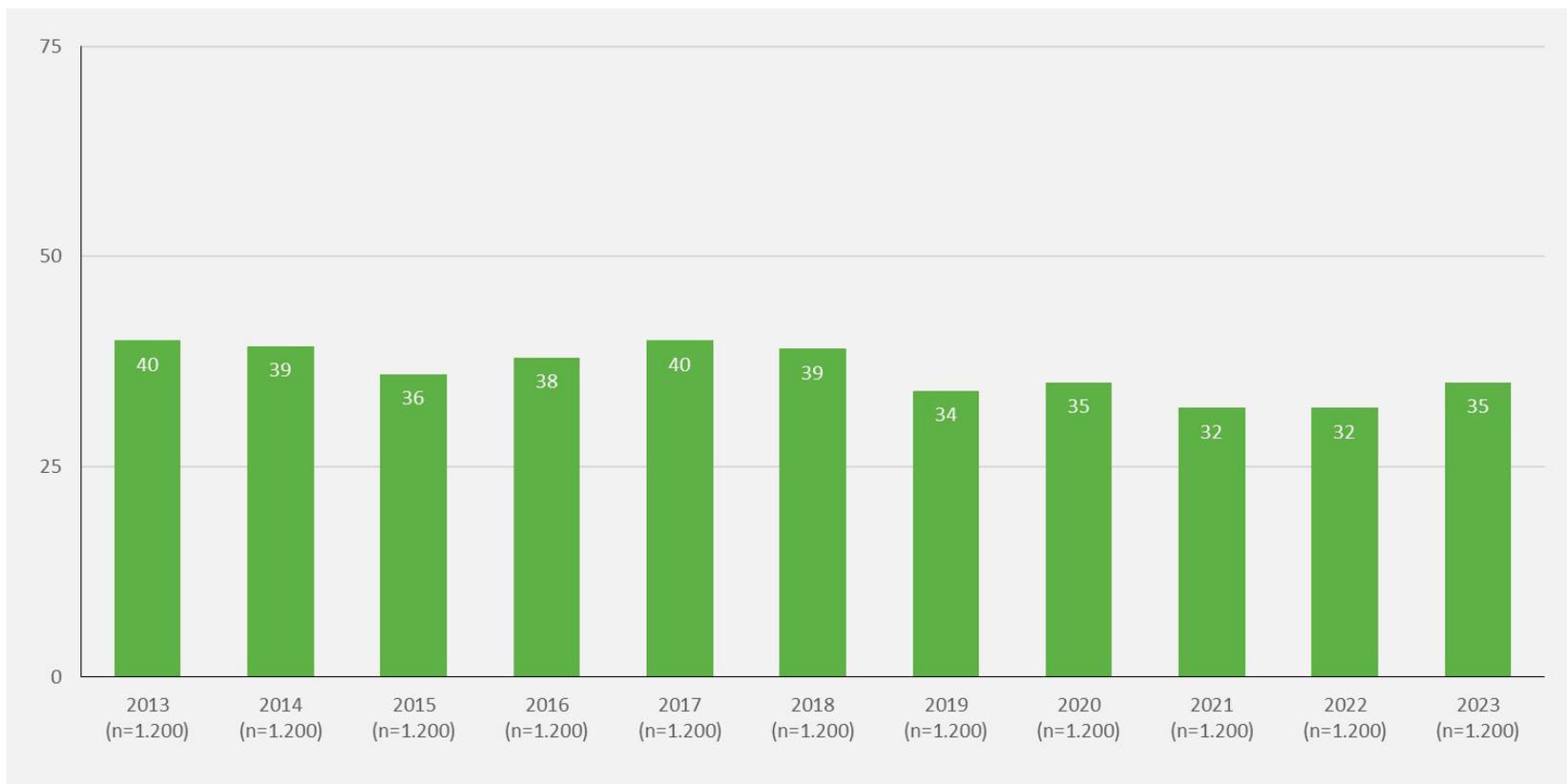


**Abfrage 2:**

**Liest du täglich oder mehrmals
pro Woche ein Buch?**

Statistik 2:

Bücher lesen* 2013-2023 - täglich/mehrmals pro Woche -

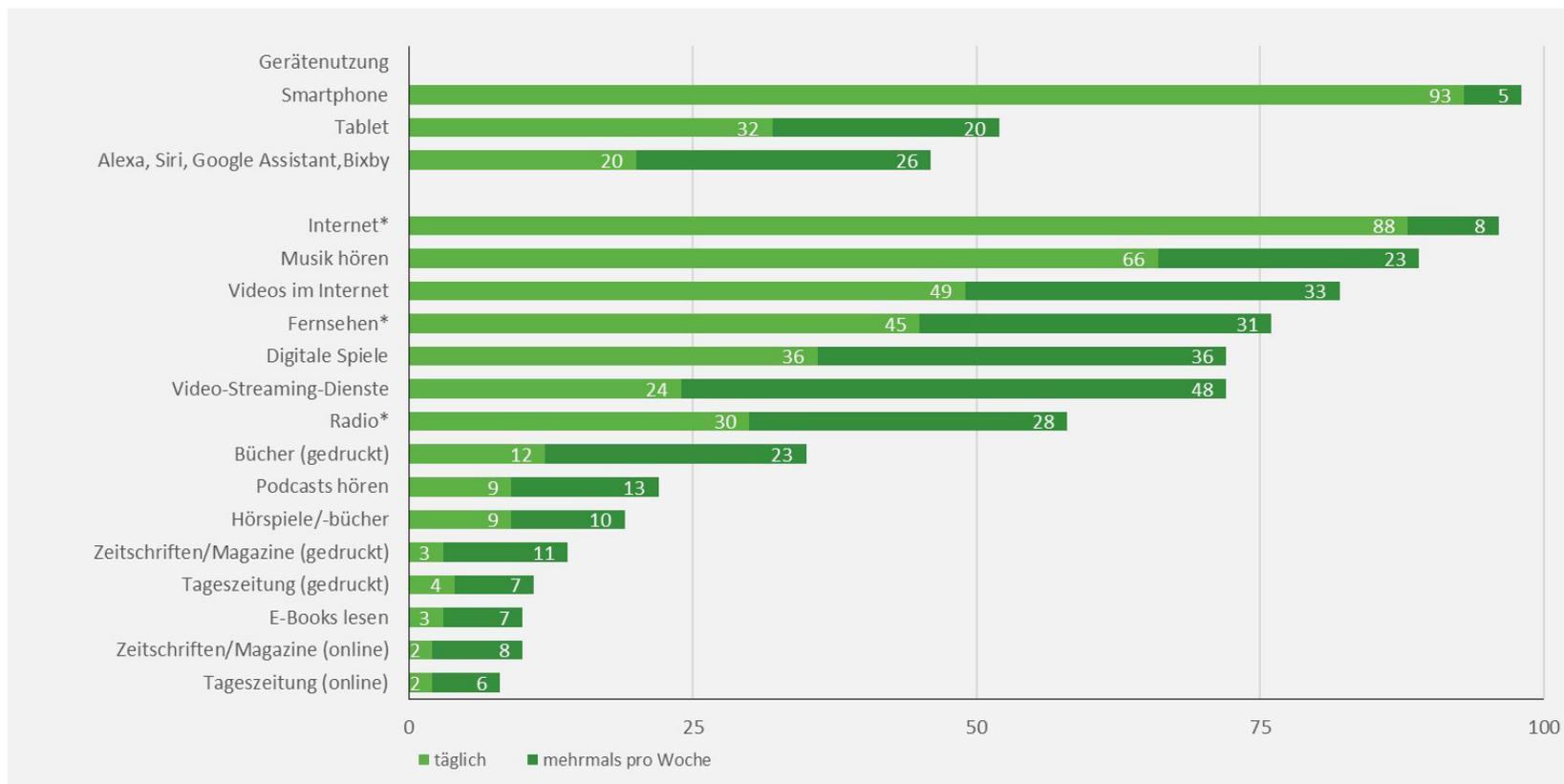


Quelle: JIM 2013 - JIM 2023, *nur gedruckte Bücher, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

**Abfrage 3:****Bist du in deiner Freizeit
täglich im Internet?**

Statistik 3:

Medienbeschäftigung in der Freizeit 2023



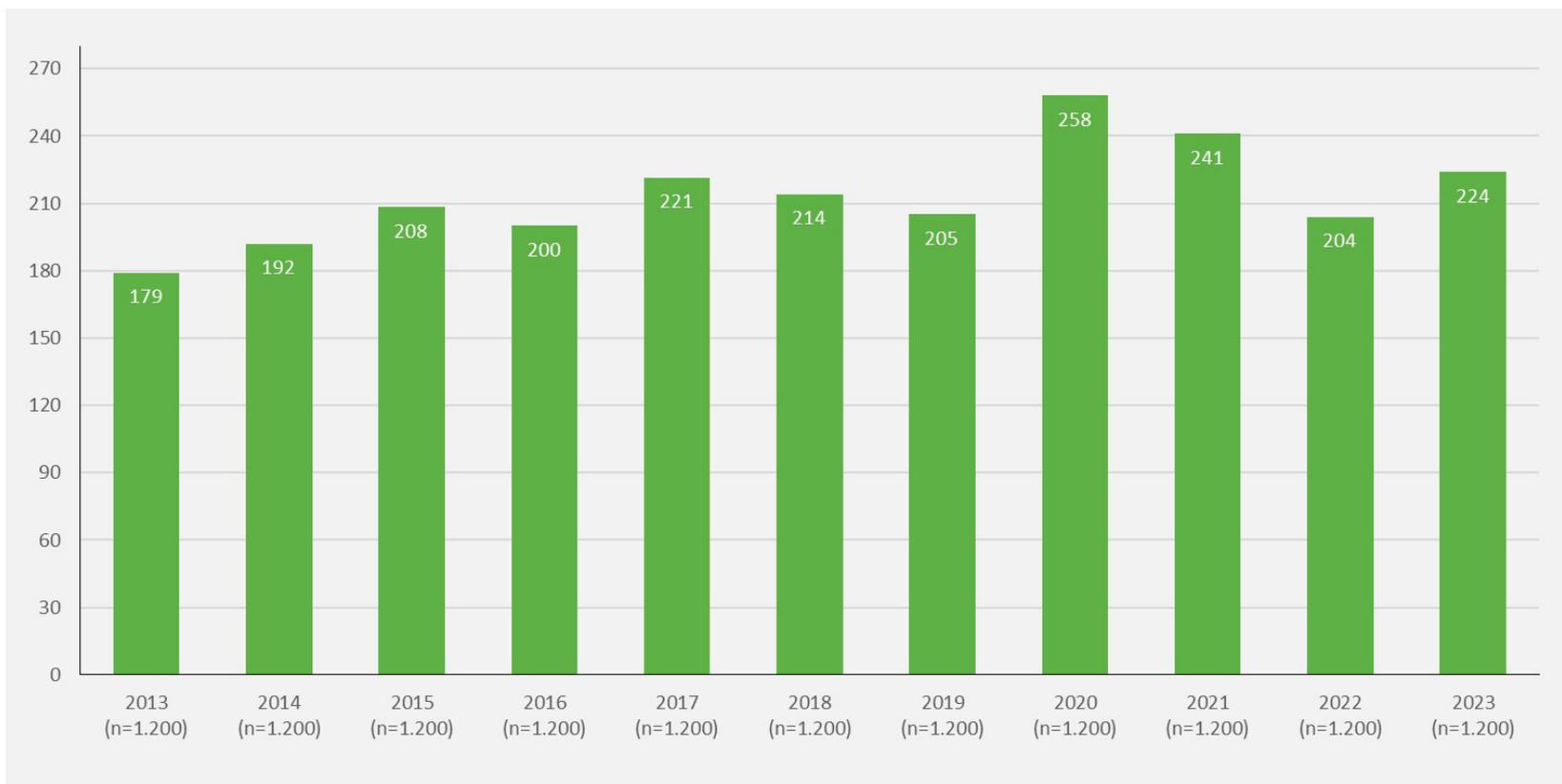
Quelle: JIM 2023, Angaben in Prozent; *egal über welchen Verbreitungsweg, Basis: alle Befragten, n=1.200

**Abfrage 4:**

**Bist du täglich mehr als
4 Stunden (= 240 Minuten)
im Internet?**

Statistik 4:

Entwicklung tägliche Onlinenutzung 2013-2023



Quelle: JIM 2013-JIM 2023, Angaben in Minuten; *Änderung der Fragestellung, Basis: alle Befragten, n=1.200

Abfrage 5:

Welche der folgenden Apps nutzt du gerne?

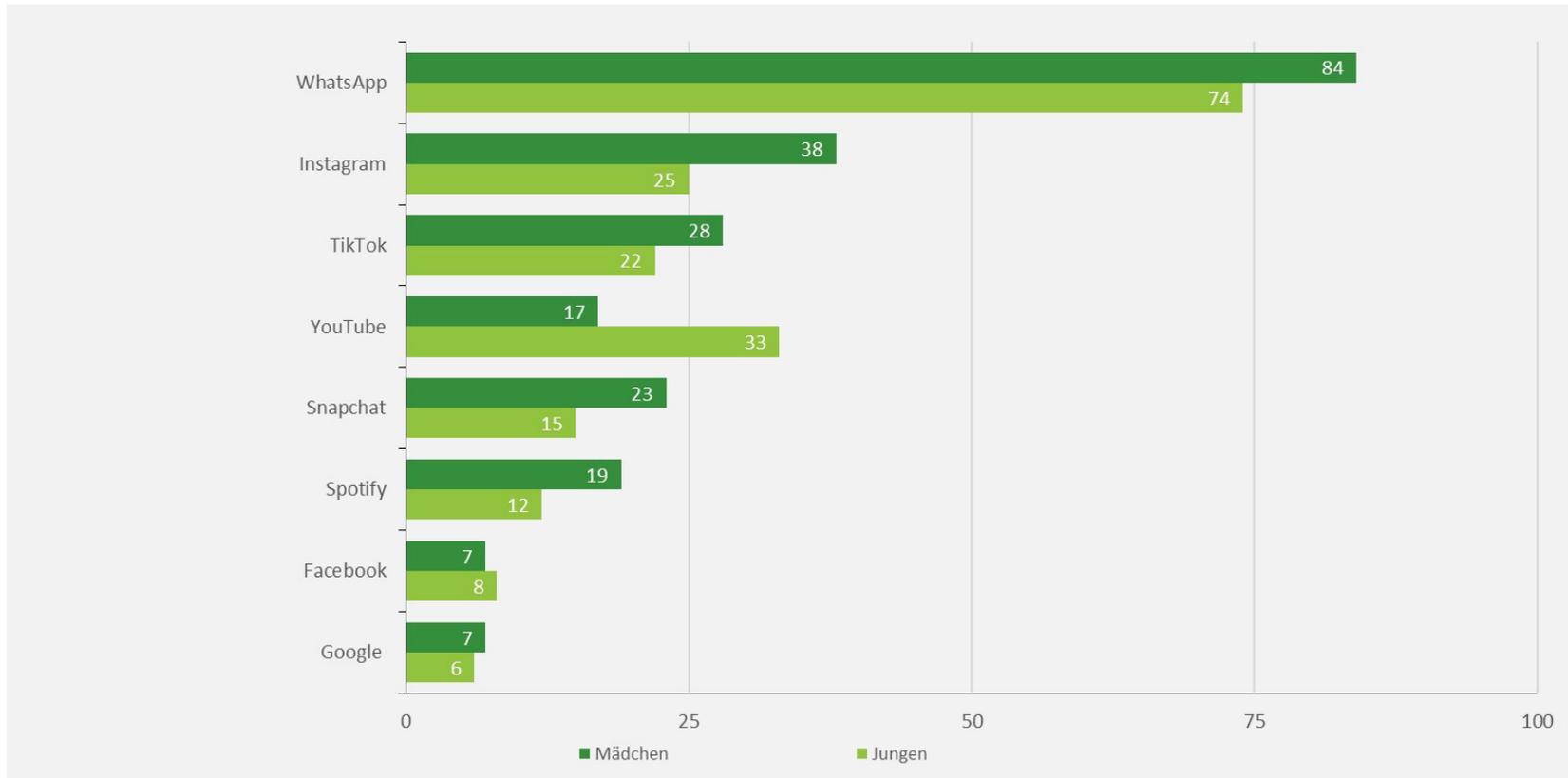
(Mehrfachantworten sind möglich)

- WhatsApp
- Instagram
- TikTok
- YouTube
- Snapchat
- Spotify
- Facebook
- Google

Statistik 5:

Wichtigste Apps 2023

- bis zu drei Nennungen ohne Antwortvorgabe -



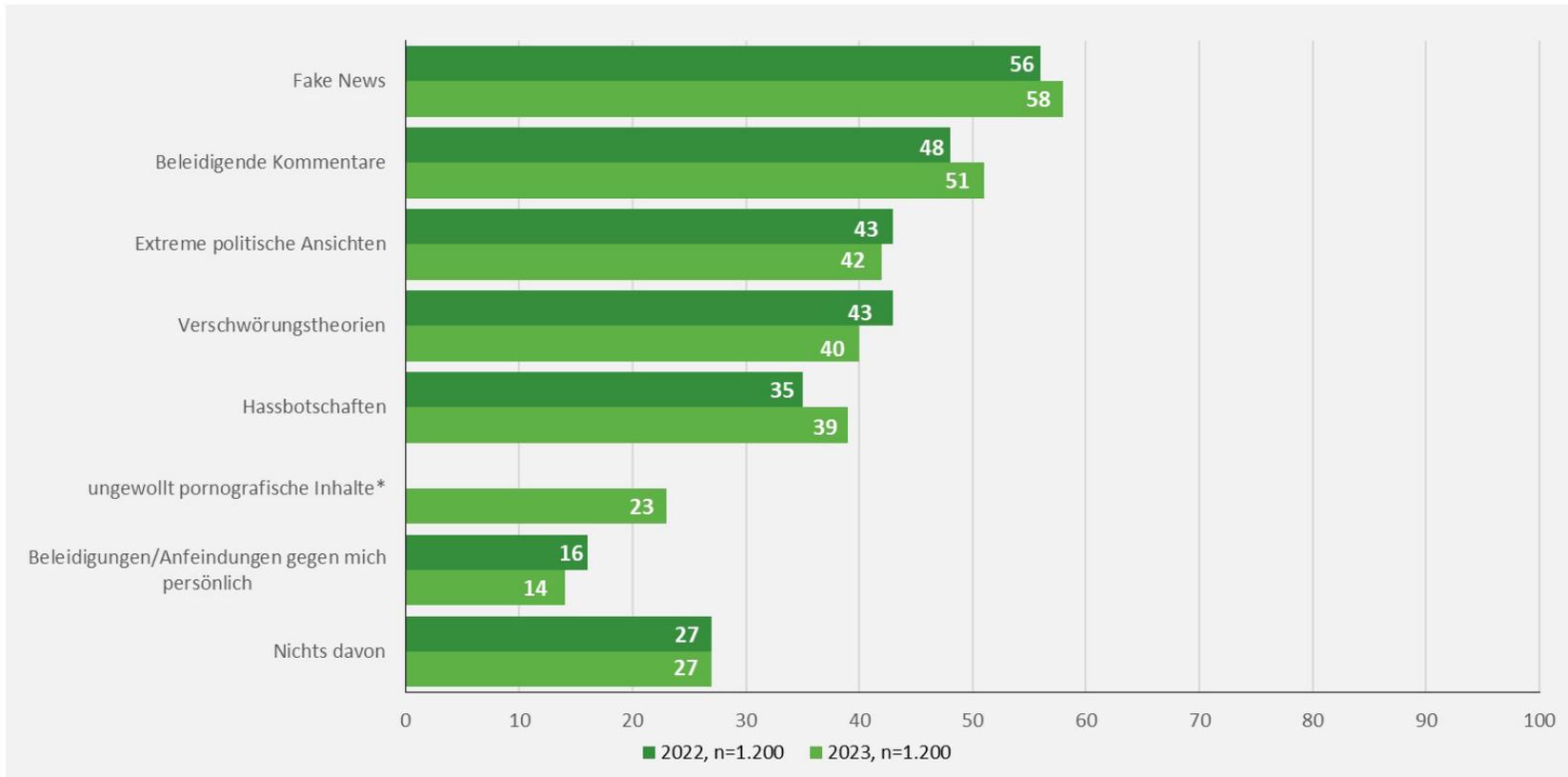
Quelle: JIM 2023, Angaben in Prozent, Nennung ab 3 Prozent (Gesamt), Basis: Befragte, die ein Handy/Smartphone besitzen, n=1.162

**Abfrage 6:**

**Sind dir im letzten Monat
im Internet Fake News begegnet?**

Statistik 6:

Mir sind im letzten Monat im Internet begegnet:



Quelle: JIM 2022, JIM 2023, *2022 nicht abgefragt, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten

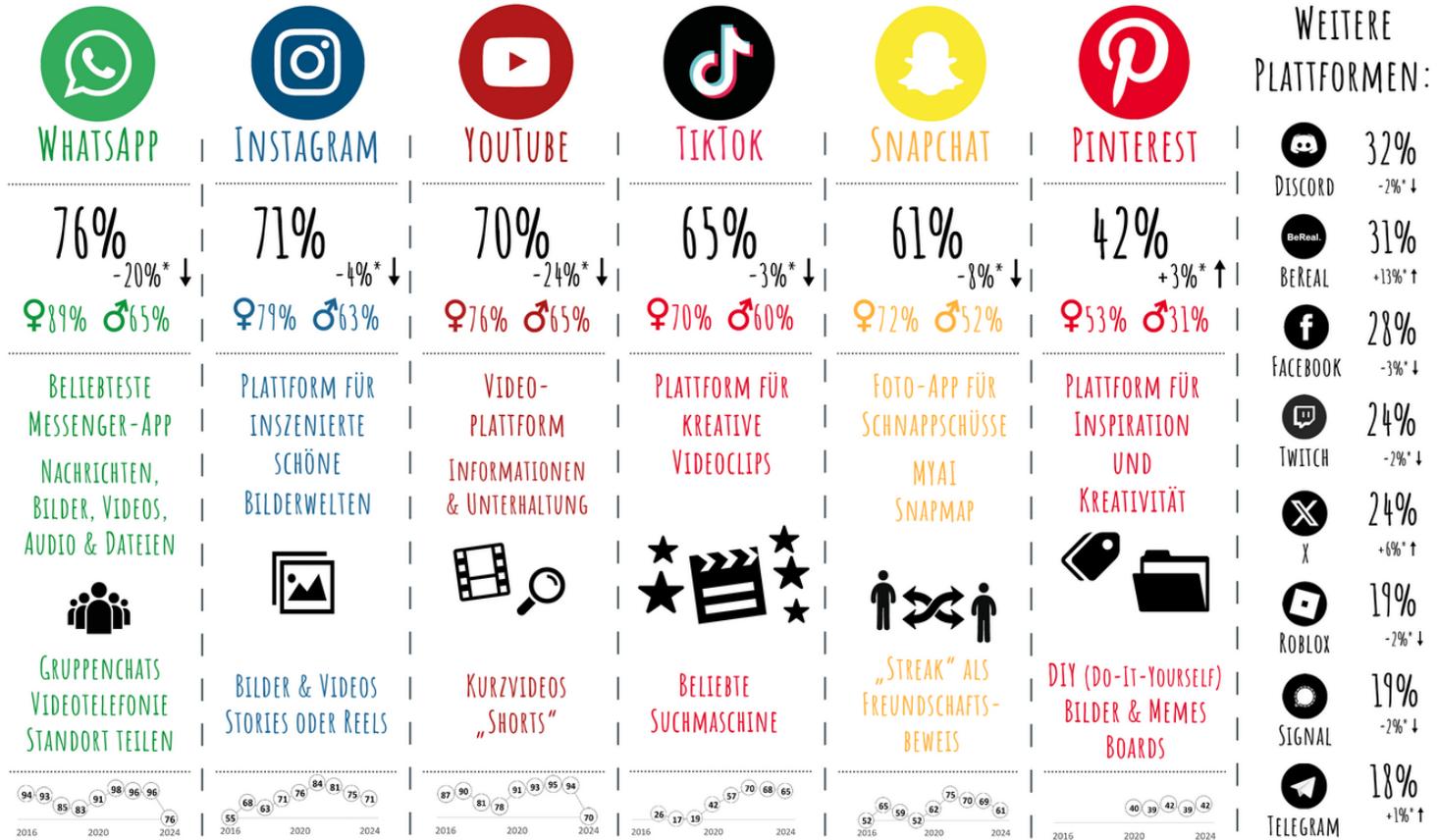
**Abfrage 7:**

Ist WhatsApp deine beliebteste Messenger App?

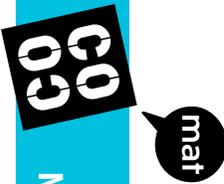
Statistik 7:

JUGEND-INTERNET-MONITOR 2024 ÖSTERREICH

Saferinternet.at
 Das Internet sicher nutzen!



*Im Vergleich zum Jugend-Internet-Monitor 2023
 Der Jugend-Internet-Monitor ist eine Initiative von Saferinternet.at und präsentiert aktuelle Daten zur Social-Media-Nutzung von Jugendlichen in Österreich. Frage: „Welche der folgenden Internetplattformen nutzt du?“ (Mehrfachantworten möglich)
 Repräsentative Onlineumfrage im Auftrag von Saferinternet.at, durchgeführt vom Institut für Jugendkulturforschung, 12/2023. n = 400 Jugendliche aus Österreich im Alter von 11 bis 17 Jahren, davon 191 Mädchen. Schwankungsbreite 3-5 %.
 Diese Infografik ist lizenziert unter der CC-Lizenz Namensnennung - Nicht kommerziell (CC BY-NC). Icons designed by Freepik.com & Flaticon.com. Font: Amatic SC Bold © Verron Adams, lizenziert unter SIL Open Font License, Version 1.1.
 Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt beim Autor. Die Europäische Union haftet nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.
 Gefördert durch das Bundeskanzleramt.



Abfrage 8:

Nutzt du soziale Netzwerke vorwiegend zum Kontakthalten mit anderen?

Statistik 8:

Online-Befragung 11- bis 17-Jähriger, n=400
Fokusgruppen mit 15- bis 19-Jährigen, Nov./Dez. 2020

Meine erste Nutzung eines Sozialen Netzwerks war zw. 8 und 13 Jahren.
im Durchschnitt mit **11** Jahren

Herausforderung: verwaiste Konten

41 % kein Zugriff auf mind. ein Profil

67 % kein Zugriff auf verknüpfte E-Mail-Adresse

26 % fehlendes Handy; 2-Faktor-Authentifizierung nicht mehr möglich

Mir ist im Nachhinein unangenehm, dass ...

38 % ich Aufnahmen gepostet habe, die mir jetzt peinlich sind.

32 % ich Aufnahmen gepostet habe, die meine Eltern nicht sehen sollten.

27 % ich Aufnahmen gepostet habe, bei denen ich ein "komisches Gefühl" hatte.

23 % ich Kommentare abgegeben habe, die mir jetzt peinlich sind.

22 % ich Inhalte gelikt habe, die ich eigentlich nicht okay gefunden habe.

Das Leben im Online-Stream Soziale Netzwerke & Selbstdarstellung

Ich nutze Soziale Netzwerke, um ...



Vielleicht posten Jugendliche aus Angst vor negativen Konsequenzen weniger?

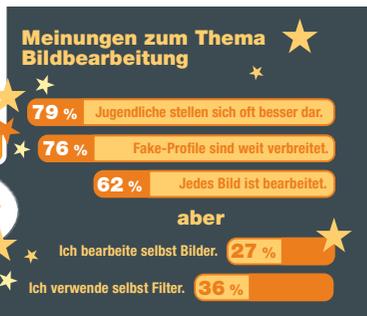
Negative Erlebnisse, die im Netz von Jugendlichen beobachtet werden ...



Ich lerne durch ...



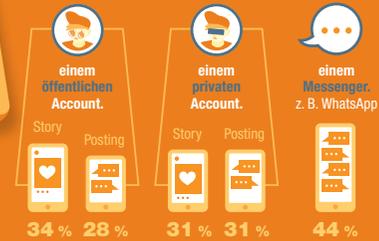
Bildbearbeitung ist wichtig und zeitaufwändig. Sie sollte aber nicht bemerkt werden ...



Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

51 % Ich nutze mehr als ein Soziales Netzwerk parallel ... **72 %** davon: Ich benutze dort jeweils unterschiedliche Profilbilder.

In der letzten Woche habe ich ein Bild von mir gepostet in ...



Co-financed by the European Union
Connecting Europe Facility

Die alleinige Verantwortung für die Veröffentlichung liegt bei den AutorInnen.
Die Europäische Union haftet nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Dieses Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC
Namensnennung (Saferinternet.at, studioback.at) Nicht kommerziell

Schulstufe

- Empfohlen für 8./9. Schulstufe

Fächerbezug

- Geschichte und Politische Bildung, Deutsch, Digitale Grundbildung, Informatik

Unterrichtsphase

- Erarbeitung

Komplexitätsgrad

- Einfach

Anliegen

- Thema Falschinformationen anhand von Praxis-Beispielen aufzeigen
- Aufzeigen, dass Verfälschungen in vielen unterschiedlichen Ausprägungen möglich und gängig sind.
- Schüler:innen sollen ableiten, warum verfälschte, abgeänderte, gänzlich falsche Informationen, Nachrichten oder Statements verbreitet werden.

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Die Beispiele zu Fake News und Falschinformationen (Textform) einschätzen und beurteilen können.
- Mögliche Interessen und Handlungsstrategien ableiten können.

Dauer

- 30 bis 60 Min.

Unterrichtsmittel

- Material *Falschinformationen* [1–4]
- Evtl. Arbeitsblatt *Falschinformationen* [1]
- Evtl. Informationen *Falschinformationen – Auflösung* [1]

Vorbereitung

- Das Material *Falschinformationen* [1–4] ausdrucken oder digital zur Verfügung stellen. Im Material *Falschinformationen* [1–4] stehen 4 verschiedene Angaben zur Verfügung. Alternativ können aktuelle Beispiele (z.B. der Webseite www.mimikama.org) ausgesucht und verwendet werden.

Ablauf

- Die Schüler:innen bilden Kleingruppen. Ideal wären 2-3 Schüler:innen pro Gruppe.
- Jede Kleingruppe erhält ein praktisches Beispiel einer Falschinformation (vgl. Material *Falschinformation* oder alternativ ein selbst recherchiertes Beispiel). Bei 8 Gruppen erhalten z.B. zwei Gruppen dasselbe Beispiel. Dieses Material wird von den Schüler:innen analysiert.
- Die Lehrkraft visualisiert folgende Fragen oder schreibt sie an die Tafel. Alternativ kann sie auch das Arbeitsblatt für die Gruppe zur Verfügung stellen. Dort können die Schüler:innen ihre Antworten festhalten.
- In der Kleingruppe wird überlegt:
 - ⇒ Wie schätzt ihr die abgebildete Information bezüglich Echtheit ein?
 - ⇒ Welche Wörter/Hinweise o.ä. führen euch zu eurer Einschätzung?
 - ⇒ Wie/Wo kann man über diese Information recherchieren, z.B. um die Richtigkeit zu überprüfen. Wie würdet ihr vorgehen?
 - ⇒ Wer könnte generell Interesse an einer Falsch-Information haben? Wie sieht es in eurem konkreten Beispiel aus?
 - ⇒ Wer könnte hinter Fake News, Fake Profilen o.ä. stecken?
 - ⇒ Welche Auswirkungen/Konsequenzen für Konsument:innen könnten daraus entstehen?
 - ⇒ Hab ihr schon einmal persönlich Erfah-

- ... rung mit Falschinformationen gemacht?
Wenn ja, wie seid ihr damit umgegangen?
- Nach der Kleingruppenarbeit werden die Ergebnisse durch die Lehrkraft gesammelt. Die Schüler:innen berichten von ihren Überlegungen.
 - Gemeinsam werden mögliche Handlungsstrategien überlegt und gesammelt: Was kann man bei vermeintlichen Falschinformationen tun?
 - Mögliche Antworten könnten sein:
 - ⇒ „zuerst denken – dann klicken“
 - ⇒ gesundes Misstrauen
 - ⇒ gesunde Skepsis (v.a. bei spektakulären Geschichten überlegen: Kann das stimmen?)
 - ⇒ Vorsicht bei besonders lukrativen Angeboten, Preisen o.ä.
 - ⇒ nicht vorschnell auf etwas klicken oder etwas weiterschicken
 - ⇒ Recherche zum Text, zum Autor, zu den Fakten ...
 - ⇒ Recherche zu den Quellen: Sind Quellen angegeben, sind es seriöse Quellen ...
 - Die Lehrkraft präsentiert die Auswertungen, indem sie die angegebenen Websites aufruft. Die Links zu den Auswertungen bzw. zu den Beispielen im Material sind auf der jeweiligen Seite angeführt und nachfolgend nochmals gesammelt angegeben:
 - ⇒ Gewinnspiel (soziales Netzwerk):
www.mimikama.org/bora-bora
 - ⇒ Nachricht (Messenger):
www.mimikama.org/kettenbrief-whatsapp-einstellungen
 - ⇒ Schlagzeile (soziales Netzwerk):
www.mimikama.org/autounfall-phishing
 - ⇒ Mail:
<https://hoaxinfo.de/scam/strandedtxt.shtml>

- Die Informationen *Falschinformationen – Auflösungen* geben der Lehrkraft einen Kurzüberblick zu den Kritikpunkten und können zusammenfassend mit den Schüler:innen diskutiert werden. Bei Bedarf in Schüler:innenanzahl kopieren und austeilten.

Ideen zur Weiterarbeit

- Schüler:innen finden auf den angegebenen Websites weitere interessante Beispiele und informieren sich darüber.
- Quiz zum Thema durchführen z.B.
 - ⇒ www.saferinternet.at/quiz
 - ⇒ www.br.de/sogehtmedien/stimmt-das-fake-news-durchschauen/unterrichtsmaterial-fake-news-tricks-quiz100.html
- Schüler:innen nehmen eigene Beispiele von Falschinformationen mit und berichten davon (z.B. jene, die sie selbst in ihren genutzten sozialen Netzwerken bemerkt, bekommen oder gelesen haben). Die Methode *Fake News* baut auf eigenen Beispielen auf und könnte hier einen optimalen Anschluss bieten.

Anmerkungen

Gewinnspiel

Bora Bora Vacations hat 8 neue Fotos hinzugefügt. ...

15. Mai um 14:20 · 🌐

🏝️ Diesen Mai - Wir verschenken 14 Nächte im Le Bora Bora by Pearl Resorts für 5 Personen. Beinhaltet Flüge, Unterkunft und Transfers. Sie haben 2 Jahre Zeit, um den Urlaub zu nutzen! Teilnehmen:

- 1 Gefällt mir
- 2 Teilen
- 3 Kommentar: "Gewinnen"

Schließt am 30. Mai um 17 Uhr.
Facebook besitzt, unterstützt oder sponsert diesen Wettbewerb oder dieses Geschäft nicht.

Screenshot: www.mimikama.org/bora-bora; gepostet am 18.05.2021; überprüft am 19.08.2024

Nachricht

Zur Info:

WhatsApp hat die Gruppeneinstellungen standardmäßig auf "Jeder" geändert, sodass Personen, die Sie nicht kennen, Sie zu einer Gruppe hinzufügen können, ohne dass sie es wissen. Evtl Hintergründe können betrügerische Nachrichten, Miethaie usw. sein. Wenn Sie die Standardeinstellungen wie folgt ändern, sind Sie vor diesen Risiken geschützt:

1. Gehen Sie zu WhatsApp:
2. Gehen Sie zu Einstellungen
3. Gehen Sie auf Konto / Account
4. Gehen Sie zum Datenschutz
5. Gehen Sie zu Gruppen
6. Wechseln Sie von (Jeder) zu (Meine Kontakte).

Habe es gerade selbst gemacht, es stimmt. Es war auf „Jeder“ gestellt.

Screenshot: www.mimikama.org/kettenbrief-whatsapp-einstellungen; gepostet am 20.05.2021; überprüft am 19.06.2024

Schlagzeile

7 Min. · 🌐

🚚 🚑 🚒 AUTOUNFALL 🚑 🚒 🚚

Die Tragödie, die sich heute in unserer Stadt ereignet hat, hat viele Menschenleben gefordert, darunter ein fünf Monate altes Baby ❤️. Die Polizei sucht nach den Familien einiger Opfer. Überprüfen Sie, ob Sie eine Familie haben. Hier sind die Fotos der Opfer: <https://www.mimikama.org/autounfall-phishing>



🙄 🙏 🙌 9

Screenshot: www.mimikama.org/autounfall-phishing; gepostet am 29.03.2021; überprüft am 19.08.2024



Mail

28.5.2021

TU Berlin - Hoax - Extra-Blatt: Stranded Friend Scam

Mail aus dem Februar 2020 (aus AT gemeldet):

Betreff : Hilfe!

Ich hoffe du hast dies schnell erhalten. Ich bin nach Ukraine verreist und habe meine Tasche verloren samt Reisepass und kreditkarte. Die Botschaft ist bereit, mir zu helfen, einen Flug ohne meinen Reisepass zu nehmen. Ohne meine Kreditkarte kann ich nicht auf mein Geld zugreifen. Ich wollte Dich fragen, ob Du mir 800 € so schnell wie möglich leihen kannst. Bitte ich zähle auf dich und ich gebe es Dir zurück sobald ich da bin.

Bitte, ich warte auf Deine Antwort.

 Screenshot: <https://hoaxinfo.de/scam/strandedbx.shtml>; gepostet im Februar 2020; überprüft am 19.08.2024



Aufgabe:

Analysiert euer Beispiel und beantwortet die folgenden Fragen!

Das Beispiel heißt:

⇒ Wie schätzt ihr die abgebildete Information bezüglich Echtheit ein?

⇒ Welche Wörter/Hinweise o.ä. führen euch zu eurer Einschätzung?

⇒ Wie/Wo kann man über diese Information recherchieren, z.B. um die Richtigkeit zu überprüfen. Wie würdet ihr vorgehen?

⇒ Wer könnte generell Interesse an einer Falsch-Information haben?
Wie sieht es in eurem konkreten Beispiel aus?

⇒ Wer könnte hinter Fake News, Fake Profilen o.ä. stecken?

⇒ Welche Auswirkungen/Konsequenzen für Konsument:innen bzw. Nutzer:innen könnten daraus entstehen?

⇒ Hab ihr schon einmal persönlich Erfahrung mit Falschinformationen gemacht?
Wenn ja, wie seid ihr damit umgegangen?



28.5.2021

Mail aus dem Februar 2020 (aus ...)

Betreff : Hilfe!

Ich hoffe du hast dies schnell erf und habe meine Tasche verloren sam ist bereit, mir zu helfen, einen f meine Kreditkarte kann ich nicht : fragen, ob Du mir 800 € so schnell

Gewinnspiel

Hierbei handelt es sich um ein Fake-Gewinnspiel in einem sozialen Netzwerk. Klassisch ist der Text, der zum Liken, Teilen und Kommentieren animiert. Das Ziel ist es, die Teilnehmer:innen auf eine externe Webseite zu leiten. Dort ist eine Registrierung nötig, die die eigentliche Falle darstellt. Risiken sind vor allem die Sammlung von persönlichen Daten oder der Abschluss eines teuren Abos.

vgl. www.mimikama.org/bora-bora (2024-08-19)

Nachricht

Diese Nachricht wird als Kettenbrief eingestuft. Die Information des Updates war korrekt, das Update veränderte aber laut mimikama nicht die Einstellung. Diese Information ist somit falsch. Grundsätzlich ist es natürlich positiv zu bewerten, die eigenen Einstellungen zu überprüfen. Trotzdem kann man diesem Kettenbrief bedenkliche Zwecke vorwerfen: wie z.B. Schleichwerbung oder Verbreitung von Falschinformation.

vgl. www.mimikama.org/kettenbrief-whatsapp-einstellungen (2024-08-19)

Schlagzeile

Dieser Beitrag leitet in eine Phishing Falle. Der angegebene Link mit vermeintlichen Details zu den Opfern o.ä. führt zu einer Login-Seite. Es wird also mit Emotionen von Menschen versucht, an persönliche Daten zu gelangen.

vgl. www.mimikama.at/aktuelles/autounfall-phishing (2024-08-19)

Mail

Mails dieser Art fallen in die Betrugsmasche „Stranded Friend Scam“. Die Betrüger versuchen so an Geld über Bargeldtransfer-Möglichkeiten zu kommen. Der leichtfertige Umgang mit Passwörtern ermöglicht Betrüger:innen oft den Zugang zu Online Diensten und lässt Nachrichten echt erscheinen. Man empfiehlt, die Echtheit der Nachricht über einen anderen Weg zu prüfen.

vgl. <https://hoaxinfo.de/scam/strandedtxt.shtml> (2024-08-19)

Schulstufe

- Empfohlen für 8./9. Schulstufe

Fächerbezug

- Geschichte und Politische Bildung, Deutsch, Digitale Grundbildung, Informatik

Unterrichtsphase

- Erarbeitung

Komplexitätsgrad

- Mittel

Anliegen

- Berichte und News in sozialen Netzwerken der Schüler:innen kritisch hinterfragen

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Die Sozialen Netzwerke der Schüler:innen auf Fake News untersuchen können.
- Ein Beispiel analysieren und zum dort enthaltenen Inhalt Stellung nehmen bzw. ihn beurteilen können.

Dauer

- 45 bis 90 Min.

Unterrichtsmittel

- Plakatpapier, Stifte
- Gerät zur Recherche (PC, Smartphone)

Vorbereitung

- Keine

Ablauf

- Die Schüler:innen können in Einzelarbeit oder in Kleingruppen arbeiten.
- Aufgabe ist es, die Sozialen Netzwerke der Schüler:innen unter die Lupe zu nehmen. (z.B. TikTok, Instagram, WhatsApp o.ä.)
- Es wird jeweils am Handy, PC o.ä. nach News

recherchiert.

- Eine selbst gewählte Nachricht wird von den Schüler:innen ausgewählt und kritisch hinterfragt. Handelt es sich bei der gewählten Nachricht um Fakten oder um Fakes?
- Die Schüler:innen gestalten zu der gewählten Nachricht ein Plakat mit den entsprechenden Analyse-Ergebnissen.
- Die Lehrkraft kann bei Bedarf eine Systematik vorgeben:
 - ⇒ Quelle der Nachricht
 - ⇒ Datum der Veröffentlichung
 - ⇒ Warum haben die Schüler:innen genau diese Nachricht ausgewählt? Was war für sie interessant?
 - ⇒ Kurz- bzw. Hauptinformationen der Nachricht, ev. die 2-3 Hauptthesen
 - ⇒ Vorgehen bei der Prüfung: Worauf haben die Schüler:innen besonders geachtet? Was war auffällig? Wo haben sie recherchiert?
 - ⇒ Mögliche Handlungsempfehlungen
- Entscheidung und Begründung: Handelt es sich dabei um Fakten oder Fake? Warum?
- Nach der Recherche- und Bearbeitungsphase erfolgen jeweils die Präsentationen.
- Alternative: Die Aufgabe kann z.B. auch gemeinsam in der Schule gestartet werden und im Rahmen einer Hausübung bearbeitet/recherchiert/ finalisiert werden (z.B. Vorgabe der Lehrkraft ist es, für einen gewissen Zeitraum die eigenen sozialen Netzwerke zu beobachten und eine Nachricht auszuwählen). So könnte die Aufmerksamkeit der Schüler:innen fokussiert werden und sie finden Nachrichten, die sich besonders gut für die Bearbeitung eignen.

Idee zur Weiterarbeit

- Berichte gemeinsam im Unterricht nachbearbeiten wie z.B. nachrecherchieren,

Schulstufe

- Empfohlen für 8./9. Schulstufe

Fächerbezug

- Geschichte und Politische Bildung, Deutsch, Digitale Grundbildung, Informatik

Unterrichtsphase

- Erarbeitung

Komplexitätsgrad

- Mittel

Anliegen

- Aufzeigen von technisch neuen, komplexen Methoden von Bearbeitungen
- Sensibilisierung für das und Recherche zum Thema Deep Fake
- Persönliche Meinung zum Thema Deep Fake und Video-Bearbeitungen präsentieren

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Eine Online-Recherche zum Thema Deep Fake in Kleingruppen durchführen können.
- Ein Video mit den Antworten zu den vorgegebenen Aspekten erstellen können.

Dauer

- 60 bis 120 Min. (plus ev. HÜ)

Unterrichtsmittel

- PC, Beamer
- Geräte zur Recherche (PC, Smartphone)
- Geräte für Video-Aufnahmen (Smartphone, Kamera)

Vorbereitung

- Arbeitsblatt *Deep Fake auf der Spur* [1] für die Schüler:innen kopieren oder alternativ andere Inhalte/Struktur für das Video zusammenstellen.

Ablauf

- Die Lehrkraft steigt bei Bedarf mit einem kurzem Erklärvideo zum Begriff Deep-Fake ein, z.B.:
Deutsches Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik (2021): Deep Fakes – Was ist denn das? www.youtube.com/watch?v=-JEa4VPskOn0 oder
3sat nano (2024): Fake-Videos von Politikern: Die Macht von Deepfakes, www.youtube.com/watch?v=0OgemmiLY1s
- Gemeinsam erfolgt eine kurze Begriffsklärung mit anschließender Diskussion:
⇒ Was ist Deep Fake?
⇒ Kennen die Schüler:innen Beispiele?
⇒ Bei Bedarf präsentiert die Lehrkraft kurze Filmsequenzen/Beispiele zu Deep Fake wie z.B.
Deep Fake Tom Cruise (2021): www.youtube.com/watch?v=d7TWHRTw5u8
Deep Fake Barack Obama (2018): www.youtube.com/watch?v=cQ54GDm1eL0
- Anschließend bearbeiten die Schüler:innen in Kleingruppen (ca. 3-5 Personen) das Thema und erstellen dabei ein kurzes Lern- bzw. Erklärvideo.
- In diesem Video sollen die Schüler:innen wesentliche Erkenntnisse bei der Recherche zum Thema Deep Fake festhalten.
- Eine mögliche Video-Vorlage für die Schüler:innen findet sich auf dem Arbeitsblatt *Deep Fake auf der Spur*. Die Lehrkraft kann diese Vorlage übernehmen bzw. darauf individuelle Vorgaben mit den Schüler:innen treffen (ankreuzen möglich) wie z.B.
⇒ Zeitplan: Welche Teile sind in der Schule und welche zu Hause zu machen? Wie lange soll das Lernvideo insgesamt sein?
⇒ Variante zu den Video-Inhalten:
Möglich wäre es, die Inhalte auf die Kleingruppen aufzuteilen. Jede Kleingruppe beschäftigt sich z.B. mit einem anderen



Video-Vorlage

Aufgabe: Erstellt ein Erklär-Video zum Thema Deep Fake.

Gesamtdauer: ca. 2-3 Minuten

• Inhalte des Videos:

- Erklärung des Begriffs Deep Fake
- Anwendungsbereiche von Deep Fake
- Beispiel(e) für Deep Fake
- Mögliche Interessenten für die Erstellung und Verbreitung von Fake-Videos (allgemein und im konkreten Beispiel)
- Probleme im Zusammenhang mit Fake-Videos nennen und erklären
- Möglichkeiten zur Identifikation von Fake Videos
- Persönliche Meinung zu Deep Fake

• Videodreh – Struktur des Videos: Überlegt euch vor dem Videodreh wesentliche Eckpunkte wie z.B.

- ☺ Benötigt ihr ein kurzes Drehbuch?
- ☺ Wie ist der Ablauf des Videos?
- ☺ Sind die Inhalte gut vorbereitet und klar sowie alle Fragen beantwortet?
- ☺ Wer spricht? (Moderator:in oder Team)
- ☺ Wo wird gesprochen bzw. das Video gedreht?
- ☺ Gibt es Einblendungen, Animationen o.ä.?
- ☺ Mit welchem Gerät wird gefilmt?
- ☺ Worauf sollte beim Filmen geachtet werden?
- ☺ Mit welchem Gerät wird geschnitten?
- ☺ Wie lange ist das finale Video? Wird die Vorgabe eingehalten?

Notizen

Schulstufe

- Empfohlen für 8./9. Schulstufe

Fächerbezug

- Geschichte und Politische Bildung, Deutsch, Digitale Grundbildung, Informatik

Unterrichtsphase

- Ergebnissicherung

Komplexitätsgrad

- Einfach

Anliegen

- Das Thema Fakes in den Medien über einen längeren Zeitraum beobachten
- Regelmäßige Wiederholung anhand aktueller Beispiele der Schüler:innen
- Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Die Schüler:innen können ihren eigenen Medien-Konsum hinsichtlich Fakes beobachten.
- Ausgewählte Fakes können in der Schule präsentiert und eine Einschätzung vorgenommen werden.

Dauer

- 10 bis 15 Min.

Unterrichtsmittel

- Platz in der Klasse zur Gestaltung der Wand (z.B. Pinwand, ausgewählter Bereich an der Wand, Plakate, Tafelbereich o.ä.)

Vorbereitung

- Keine

Ablauf

- Die Lehrkraft erläutert die Aufgabe:
⇒ Für einen gewissen Zeitraum (z.B. ein

Monat lang) sollen Schüler:innen in ihrem persönlichen Medienkonsum aktiv auf Fakes achten.

- Jeweils zu ausgewählten Stunden (bzw. zu jedem Stundenbeginn) stellt die Lehrkraft den Schüler:innen die Frage, ob jemand aus der Klasse fündig wurde.
- Die Schüler:innen berichten kurz von den gefundenen, erhaltenen, erlebten Fakes.
- Die Schüler:innen kommentieren diese und treffen eine Einschätzung.
- Im Rahmen der „Fake-Wall“ (Pinwand, Tafelbereich o.ä.) werden diese Beispiele über den vereinbarten Zeitraum gesammelt.

Idee zur Weiterarbeit

- Die Lehrkraft kann eine mögliche Struktur zur Einschätzung vorgeben.
Zum Beispiel wäre ein Kommentar in Textform wie auf www.mimikama.org denkbar. Oder ein kurzes schriftliches Statement in Tabellenform wie z.B.
 - ⇒ Datum
 - ⇒ Website/Link
 - ⇒ Headline
 - ⇒ Information
 - ⇒ Kritik/Fake
 - ⇒ persönliche Meinung

Anmerkungen



Zeit	Ablauf/Methode	Unterrichtsmittel
15' bis 30'	<p>1. Medienabfrage</p> <p>Konkrete Fragestellungen ermöglichen es den Jugendlichen in einem ersten Schritt, ihren persönlichen Umgang mit Medien kund zu tun. Aktuelle Studienergebnisse bieten Vergleichsmöglichkeiten und es wird zum Reflektieren des eigenen Medienkonsums angeregt.</p> <p>☺ Die Teilnehmer:innen beantworten die vorgegebenen Abfragen. Im Anschluss werden die Ergebnisse besprochen, verglichen und ergänzt.</p>	<p>Methode:</p> <p>⇒ <i>Medienabfrage [1-2]</i></p> <p>Material:</p> <p>⇒ <i>Medienabfrage [1-16]</i></p>
60' bis 120' + ev. HÜ	<p>2. Deep Fake auf der Spur</p> <p>Ziel dieser Methode ist eine kritische und umfassende Auseinandersetzung mit dem Thema Deep Fake. Deep Fakes sind Falschinformationen im Video-Bereich bzw. täuschend echt aussehende Fake Videos.</p> <p>☺ Kleingruppen erarbeiten die vorgegebenen Inhalte zum Thema und erstellen ein kurzes Erklärvideo. Diese Videos werden nach Fertigstellung gesichtet, mittels eines Rankings bewertet und bei Bedarf zu einem Gesamtvideo geschnitten.</p>	<p>Methode:</p> <p>⇒ <i>Deep Fake auf der Spur [1-2]</i></p> <p>Arbeitsblatt:</p> <p>⇒ <i>Deep Fake auf der Spur [1]</i></p>
	<p>Ende der ersten Einheit/Pause</p>	
10' bis 15'	<p>3. Fake Wall</p> <p>Die Schüler:innen erhalten die Aufgabe, für einen bestimmten Zeitraum besonders auf Fakes zu achten.</p> <p>☺ Mitgebrachte Beispiele werden von den Schüler:innen präsentiert und beurteilt. Diese Sammlung wird im Klassenraum als "Fake Wall" visualisiert.</p>	<p>Methode:</p> <p>⇒ <i>Fake Wall [1]</i></p>

**Medieninhaber und Herausgeber:**

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
Stubenring 1
1010 Wien
Telefon: +43 1 7 11 00 – 862501

Für den Inhalt verantwortlich:

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
Sektion Konsumentenpolitik und Verbrauchergesundheit
Stubenring 1
1010 Wien
E-Mail: verbraucherbildung@sozialministerium.at

Erstellt von:**SCHULDNERHILFE OÖ**

Stockhofstraße 9
4020 Linz
Telefon: +43 732 77 77 34
E-Mail: linz@schuldner-hilfe.at
Web: www.schuldner-hilfe.at

Herstellungsort: Wien.

Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Ein Nachdruck ist ausschließlich zu nichtkommerziellen Zwecken und nur unter Quellenangabe gestattet.

Bildnachweis: Wie jeweils angeführt. Alle Rechte vorbehalten. (Auch Titelbild.)

Haftungsausschluss:

Die Informationen der Unterlagen wurden sorgfältig geprüft und recherchiert. Es wird jedoch keine Gewährleistung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernommen.

Haftung für Links:

Es wird darauf hingewiesen, dass wir auf Inhalte angeführter Links keinen Einfluss haben und daher auch keine Haftung dafür übernehmen können. Diese Links wurden sorgfältig geprüft und werden regelmäßig aktualisiert. Jedoch kann keine Gewährleistung dafür übernommen werden, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, richtig und in letzter Aktualität dargestellt sind. Dies gilt insbesondere für alle Verbindungen („Links“) zu anderen Websites, auf die direkt oder indirekt verwiesen wird.